

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handbuch für Eisenbahn-Reisende durch das  
Grossherzogthum Baden**

**Schreiber, Heinrich**

**Carlsruhe, 1846**

Von Ettenheim nach dem Haltpunkt Herbolzheim

[urn:nbn:de:bsz:31-246990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246990)

durch seine ungewöhnliche Reinheit und den gänzlichen Mangel an fremden Bestandtheilen aus. Bei dem Badhaus liegt ein hübscher Garten, von welchem sich eine englische Anlage nach einem schattigen Gehölze zieht. Durch dasselbe führt ein gewundener, gut unterhaltener Weg auf die Höhe des Berges, der Heidenkeller genannt, nicht weit von der ehemaligen Gisenburg. Hier ist eine vierzig Fuss hohe Pyramide errichtet, an die sich ein leicht aufgeführtes Gebäude lehnt, geräumig genug, um einer ziemlich zahlreichen Gesellschaft Schatten oder Schutz gegen plötzlich eintretendes Unwetter gewähren zu können. Die Aussicht von dieser Höhe ist im höchsten Grade überraschend. Der Rhein, die Vogesen und der Kaiserstuhl zeigen sich hier, und ein einziger Blick überschaut die ganze, weite, reiche Ebene. Von der Gisenburg sind kaum einige Spuren mehr vorhanden. Sie ward bereits im achten Jahrhundert von Karl Martell zerstört. Das hohe Alter der ehemaligen Gisenburg bezeugen die vielen dort aufgegrabenen, alten Münzen. Es waren einige hundert Brakteaten. Die ältesten Schriftsteller des Klosters Ettenheimmünster nennen die Gisenburg *Wissenburg*, wahrscheinlich von der letzten Besitzerin *Wissgardis*, der ersten Gemahlin *Ruthards*, welcher die Klöster *Schwarzach* und *Gengenbach* gestiftet. Von den Trümmern dieser Burg wurden viele Steine zum Bau des Klosters *Ettenheimmünster* verwendet. Dieses wurde nach der Aufhebung an einen Privatmann verkauft, eine Tabacks- und eine Cichorienfabrik darin eingerichtet, und die Kirche nebst einem Theil der übrigen Gebäude abgebrochen. Jetzt gehören die Ueberreste dieser einst so reichen Abtei dem Freiherrn von *Türkheim*, und das schöne Gebäude, das noch vorhanden, dient nicht selten fremden Familien zum Sommeraufenthalt.

**Von Ettenheim nach dem Haltpunkt  
Herbolzheim, 1 St. 20 M.**

Rechts von der Bahn fließt durch die waldrreiche Niederung die *Elz*, links an derselben liegt das bedeutende Dorf

*Ringsheim* mit ungefähr vierzehnhundert Einwohnern. Unweit davon liegen die Trümmer eines Templerhofes. Es ist diess ein ungefähr dreihundert Schritte langer und eben so breiter Platz, der sich auf einen Hügel zieht. An den Ecken zeigen sich noch Spuren von Thürmen, und in der Mitte der Seiten sind Thore. Ringsheim hatte früher seinen eigenen Adel, der aber längst ausgestorben ist. *Herbolzheim* ist ein hübsches Landstädtchen mit mehr als zweitausend Einwohnern und einer nicht unbedeutenden Leinwandfabrik. In früherer Zeit bestand hier ein Mönchshospitium, welches mit der dazu gehörigen Kirche am Ende des vierzehnten Jahrhunderts durch ein Erdbeben zu Grunde ging. Eine zweite Kapelle war der heiligen Margaretha geweiht. Früher sollen auch Tempelherren in Herbolzheim gewohnt haben, und an einer Brunnenstube sind noch drei mit dem Tempelherrenkreuz und der Jahreszahl 1269 bezeichnete Steine. Die Kirche und das Rathhaus des Städtchens sind bemerkenswerth. Herbolzheim gehörte ehemals den Grafen von Kyburg; Hartmann von Kyburg trug es im Jahre 1244 dem Bisthum Strassburg zu Lehen auf. Später kam es an Hochberg, Oestreich und zuletzt an Baden.

### **Von Herbolzheim nach der Nebenstation Kenzingen, 44 M.**

Nach einer kleinen Fahrstrecke erreicht man die *Bleich*, über welche eine schöne Brücke führt. Dieses Flüsschen durchströmt ein liebliches, volkreiches Thal, das von ihm den Namen führt, und vom hohen Streitberg sich gegen die Rheinebene herabzieht. Am Eingange des Bleichthales liegt das Dorf *Wagenstadt* mit etwa siebenhundert Einwohnern. Bekannt ist der Ort durch das hitzige Gefecht, welches am siebenten Juli des Jahres 1797 hier zwischen den Oestreichern und den Franzosen vorfiel, und in welchem sich das Freiburger Bürgermilitär unter dem Stadtrath und Major Calura